

## **Merkst du noch was?**

Ich stehe hier an meinem Strand  
doch soweit das Auge reicht  
sehe ich nur Trockenheit  
Einöde und heißen Sand  
vom weiten tiefen Ozean  
blieb ein Meer aus Salzkristallen  
bedrohlich funkelt es aus allen  
wie aus kleinen weißen Scherben  
die beim drüber laufen  
feinste Schnitte  
in die Sohlen kerben  
trocken liegt auch die Ruine  
unsrer alten Stadt  
im Vorhof liegend zappelnd  
ausgetrocknet  
meine Freunde  
die Delfine

Wie lange nun die Sonne brennt  
vielleicht hab ich  
meinen Traum  
verpennt  
oder aus Angst um ihn  
mich von der Nacht  
einfach ganz und gar getrennt  
vielleicht sollte ich tanzen  
zur Erfrischung  
für den Regen  
vielleicht mich in der Glut  
lieber nicht zu viel bewegen  
vielleicht sollte ich versuchen  
was voranzutreiben  
vielleicht sollte ich versuchen  
grade jetzt  
ganz cool zu bleiben  
vielleicht sollte ich was wagen  
statt mich wälzend  
hin und her  
in den immer gleichen Fragen  
mich immer weiter abzulagen  
warum bin ich traurig  
und muss nicht weinen

sondern schwitzen  
warum wird mir kalt  
und statt zu laufen  
bleib ich kauern  
einfach sitzen  
was ist mit den Füßen  
die gern im nassen Sande traten  
die nun auf der Stelle  
ständig nur im Trocknen waten  
seit wann sehe ich am Horizont  
nicht mehr meinen blauen Traum  
die Beine dabei feucht umspült  
geküsst von feinem weißen Schaum  
ich starre nur mit steifem Blick  
furchtbar angestrengt  
auf ein Bild  
das im Dunkeln  
irgendwo ganz tief  
in mir aufgehängt  
das ich wohl irgendwann  
von irgendwo dorthin verdrängt

eine kleine Brise Wind  
kommt direkt vor mir auf  
sie beginnt  
mir kühl und mild  
um mein Haar zu schmeicheln  
unwillkürlich folgt die Hand  
als wollt sie den Moment behalten  
unter meine Kopfhaut streicheln  
sie findet eine Muschel auf dem Weg  
ich schließe meine Augen  
und führe sie ans Herz  
zum Lauschen  
und höre endlich aus der Seele  
dies lebendig Meeresrauschen  
und plötzlich fällt  
wie zum Gruß  
ein dicker runder Tropfen  
auf meinen rissig-rauen Fuß.

© Sebastian Deya